



# Deutsch Aktuell

Top-Thema – Manuskript

---

## Jubiläum: 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland

**Jüdisches Leben gibt es in Deutschland seit 1700 Jahren. Zum Jubiläum sind im ganzen Land Veranstaltungen geplant. Mit Theater, Musik und gemeinsamen Festen will man Vorurteilen entgegenwirken.**

Im Jahr 321 gehörte Köln zum **Römischen Reich**. In der Stadt am Rhein wollte man damals eine Brücke reparieren, aber das Geld war knapp. Ein **Jude** wollte helfen, doch dafür musste er im **Stadtrat** sein. Also schrieben die Kölner dem **Kaiser** Konstantin im fernen Rom. Er antwortete und erlaubte Juden, sich nicht nur in den Kölner Stadtrat, sondern in alle Stadträte im Reich wählen zu lassen. Heute ist Konstantins Brief die älteste **Quelle** zu jüdischem Leben in Deutschland. Er zeigt, dass die Juden hier seit mindestens 1.700 Jahren zu Hause sind.

Zum Jubiläum plant der Verein „321–2021: 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ Veranstaltungen mit Theater, Musik und **koscherem** Essen und eine Ausstellung zur jüdischen Geschichte. Leiter Andrei Kovacs findet es gerade in der heutigen Zeit wichtig, „jüdisches Leben **sichtbar** zu machen“, denn in den letzten Jahren sind **antisemitische** Stimmen in Deutschland wieder lauter geworden.

Höhepunkt im Jubiläumsjahr soll das traditionelle **Laubhüttenfest** im Herbst sein. Dieser jüdische Feiertag erinnert an die Flucht der Juden aus Ägypten, als sie kein festes Dach über dem Kopf hatten. Jetzt möchte Andrei Kovacs, dass Juden und Nichtjuden gemeinsam in solchen Hütten sitzen, dort essen, trinken, lachen und streiten. So können sie möglichen Vorurteilen entgegenwirken.

Kovacs kommt selbst aus einer jüdisch-ungarischen Familie, seine Großeltern **überlebten** den **Holocaust**. Der soll im Jubiläumsjahr allerdings keine zentrale Rolle spielen. Trotzdem sind auch kritische Veranstaltungen geplant. In Köln ist zum Beispiel eine alte, antisemitische **Skulptur** am Kölner **Dom** Thema. „Ich hoffe, dass wir in diesem Jahr genau solche ‚**offenen Wunden**‘ sichtbar machen und solche wichtigen **Diskurse anregen** können“, sagt Andrei Kovacs. „Wir wollen auch zeigen, was Jüdinnen und Juden in den gemeinsamen Jahren zur Gesellschaft **beigetragen** haben.“

*Autorinnen: Sabine Oelze; Arwen Schnack  
Redaktion: Suzanne Cords*



# Deutsch Aktuell

Top-Thema – Manuskript

---

## Glossar

**Jubiläum, Jubiläen** (n.) – der Jahrestag von einem Ereignis, der besonders gefeiert wird

**jüdisch** – so, dass man dem Judentum angehört

**einer Sache entgegen|wirken** – etwas gegen eine Sache unternehmen

**das Römische Reich** – ein antiker Staat mit der Hauptstadt Rom

**Jude, -n/Jüdin, -nen** – eine Person, die das Judentum als Religion hat

**Stadtrat, Stadträte** (m.) – Versammlung der gewählten Vertreter einer Stadt

**Kaiser, -/Kaiserin, -nen** – jemand, der ein Land regiert und mehr Macht hat als der König

**Quelle, -n** (f.) – hier: der Ort, wo eine Information herkommt

**koscher** – nach jüdischem Glauben zum Essen oder Trinken geeignet

**sichtbar** – so, dass man etwas sehen kann

**antisemitisch** – feindlich gegenüber Juden

**Laubhütte, -n** (f.) – kleines Häuschen, gebaut aus Zweigen und Ästen

**etwas überleben** – in einer gefährlichen Situation nicht sterben; am Leben bleiben

**Holocaust** (m., nur Singular) – der Mord an den europäischen Juden durch die Nationalsozialisten (1941-1945)

**Skulptur, -en** (f.) – eine Figur aus einem bestimmten Material, oft Holz oder Stein

**Dom, -e** (m.) – eine große Kirche, die eine besondere Bedeutung hat

**offene Wunde, -n** (f.) – hier: ein schmerzhaftes Thema

**einen Diskurs an|regen** – etwas zum öffentlichen Thema machen

**zu etwas bei|tragen** – einen Anteil an etwas haben; für etwas sorgen